



## Sonntag, 26. Februar: 1. Fastensonntag

Lesungen: Gen 2,7-9; 3,1-7; Röm 5,12-19; Ev: Mt 4,1-11

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse	Liebfrauen
	20.00 Uhr Ausstellungseröffnung	Liebfrauen
Dienstag	08.15 Uhr Heilige Messe zur Beerdigung von Franziska Klingeleers, Jahrgedächtnis für Jürgen Frerick	St. Elisabeth
Mittwoch	08.15 Uhr Heilige Messe für die Familien Bodewig und Kruse	St. Paulus
Donnerstag	18.30 Uhr Heilige Messe	Altenzentrum Herz-Jesu
Freitag	12.00 Uhr Heilige Messe mit sakramentalem Segen	Liebfrauen

## Sonntag, 5. März: 2. Fastensonntag

Lesungen: Gen 12,1-4a; 2 Tim 1,8b-10; Ev: Mt 17,1-9

Vorabend	18.00 Uhr Vorabendmesse Sechswochenamt für Dr. Bruno Klingen	Liebfrauen
Sonntag	09.45 Uhr Heilige Messe	St. Elisabeth
	11.15 Uhr Heilige Messe	St. Paulus
	19.00 Uhr Abendmesse	Liebfrauen

### Krankenkommunion/-salbung

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Telefon 67002-13 • Pfarrvikar Benedikt Bünagel, Telefon 67002-12

**Beichte** samstags 17.00 bis 17.30 Uhr, Liebfrauenkirche

## Zum Weiterdenken...

Am ersten Fastensonntag hören wir das Evangelium von der Versuchung Jesu. Die Versuchung ist die Möglichkeit zur Sünde, bei der es an uns liegt, sie nicht zur Tat werden zu lassen. Die bildliche Sprache der Bibel lässt den „Diabolos“ auftreten, den „Verwirrer“, der alles durcheinander wirft und für einen kurzen Augenblick ein Chaos in unserem Inneren entstehen lässt. Darum gilt es, die Klarheit zurück zu gewinnen, um zu entscheiden, wem wir Macht und Einfluss über unser Leben geben wollen.

Die **Brotversuchung** spricht vom Irrtum, die Abspeisung mit materiellen Dingen würde genügen. Doch der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, sagt Jesus. Wie sonst könnte man sich die Verzweiflung von Menschen erklären, die zwar alles haben, denen aber Wesentliches zum Leben fehlt. Der Hunger unserer Seele ist viel zu groß, als dass wir ihn allein mit dem Machwerk unserer eigenen Hände stillen könnten.

Die **Zeichenversuchung** benennt die Verkehrung in der Beziehung zu Gott, so dass er zum Handlanger menschlicher Wünsche wird, von deren Erfüllung man abhängig macht, ob man ihm sein Vertrauen schenkt, oder nicht. Doch schon in der Liebe erleben wir: Wer Liebesbeweise fordert, zerstört bereits die Liebe, die er sucht. Jesus hütet sich davor, Gott derart auf die Probe zu stellen.

Die **Machtversuchung** erinnert uns an unsere besondere Berufung, an der schöpferischen Kraft Gottes teilzuhaben und in der Verbundenheit mit ihm diese Welt mit zu gestalten. Machtmiss-



Bild: Bernhard Riedl  
In: Pfarrbriefservice

brauch geschieht dort, wo wir Anderes an die Stelle Gottes setzen und es quasi vergöttern, indem wir einen „Kult“ darum betreiben und ihm einen Stellenwert in unserem Leben einräumen, der ihm eigentlich nicht zusteht.

„Und führe uns nicht in Versuchung“, beten wir in jedem Vaterunser. Möge es uns helfen, den Versuchungen zu widerstehen, die uns Glück und Lebensfreude vorgaukeln, wo sie letztendlich doch nicht zu finden sind.

Viel Erfolg mit Ihren Fastenvorsätzen wünscht Ihnen

Ihr Benedikt Bünngel

# Ausstellungseröffnung

## 26.02.2023

20:00 Uhr  
 Liebfrauenkirche, Degerstraße  
 Mit: Dr. Michael Brinkschröder



In über 70 Ländern der Welt sind gleichgeschlechtliche Handlungen derzeit strafbar, in vielen dieser Länder hat die katholische Kirche einen großen Einfluss auf Politik und Gesellschaft. Die Strafen reichen von Geldstrafen über mehrjährigen Haftstrafen bis hin zur Todesstrafe.

In der Ausstellung „**Verschaff mir Recht**“ berichten LGBT-Katholik\*innen **von ihrer Kriminalisierung durch Staat und Kirche in ihren Heimatländern**. Dort werden sie aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Genderidentität wie Verbrecher behandelt, oder müssen versteckt und in Angst leben. Ein glückliches und normales Leben ist für sie dadurch fast unmöglich.

Die Ausstellung wurde im Auftrag der Ökumenischen Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. im Rahmen des Projekts „Gleichberechtigung von LSBT in der katholischen Kirche“ erstellt.





***Davis Mac-Iyalla (45) aus Nigeria ist ein aktives Kirchenmitglied. Weil er schwul ist, muss er jeden Tag neu für Akzeptanz kämpfen: „Ich sehe die Kirche als einen Ort für alle.“***

**Erst: Gut integriertes Gemeindemitglied.**

**Dann: Verprügelt, beleidigt, ausgeschlossen.**

In der Kirche war es ein offenes Geheimnis, trotzdem war ich ein gut integriertes Gemeindemitglied. Nach meinem Coming-out wurde ich verprügelt, beleidigt und ausgeschlossen. Statt mich zu schützen, sagte meine Gemeinde, ich könne nicht mehr Mitglied sein, weil das, was ich tat, böse sei und ich in die Hölle kommen würde. Ich bin ein Mensch wie jeder andere, mein Herz ist nicht aus Stein. Ich hatte Momente, in denen ich mir wünschte, niemals geboren zu sein.

### **Ein Leben in Angst**

Als schwuler Mann ist es in Nigeria unmöglich, eine normale Liebesbeziehung zu führen. Man bringt durch eine gleichgeschlechtliche Beziehung nicht nur sich selbst in Gefahr, sondern auch seinen Partner. Wenn ich mit meinem Partner ausgehe, sind wir immer auf der Hut: Folgt uns jemand? Bemerkt uns jemand? Homosexuelle in Nigeria leben immer in Angst. Viele unserer religiösen Oberhäupter – aller Religionen – stellen Homosexuelle als Bedrohung dar. Da die religiösen Anführer in Nigeria einen großen Einfluss auf die Medien haben, erreichen sie auch nichtgläubige Menschen. Dadurch wird überall im Land Hass geschürt.

### **Verfolgung ist kein christlicher Weg**

Kriminalisierung ist das größte Problem, mit dem LSBT-Leute in Nigeria konfrontiert sind. Homosexualität ist gesetzlich verboten. Ich hoffe, dass die offiziellen Gesetze bald geändert werden. Parallel müssen wir über Homosexualität aufklären und den Hass aus den Köpfen bekommen. Hier hat die Kirche einen enorm großen Einfluss. Wir müssen der katholischen Kirche und der Regierung klarmachen, dass Verfolgung kein christlicher Weg ist, um mit Homosexualität umzugehen. Ich bin nach wie vor sehr aktiv in der Gemeinde. Ich fühle, dass ich eine Berufung habe, nämlich die, für die Wahrheit zu stehen. Ich glaube, dass die Kirche sich nicht dadurch verändert, dass man sich von ihr abwendet.



## Ausstellung

22. Februar - 7. April 2023

## Verschaff mir Recht

Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender und die Katholische Kirche

## Katholische Kirche Flingern/Düsseltal

22.02. - 10.03. | Liebfrauenkirche,  
Degerstraße

11.03. - 24.03. | Elisabethkirche,  
Vinzenzplatz

25.03. - 07.04. | Pauluskirche,  
Paulusplatz

Öffnungszeiten:

vor und nach den Gottesdiensten

[www.katholisches-flingern-duesseltal.de](http://www.katholisches-flingern-duesseltal.de)



## Termine

### \* **mittwochgespräch 1. März**

Thema: „Wir können über alles reden - Oder doch nicht?“

Über gesellschaftliche Kommunikation in schwierigen Zeiten. Der langjährige WDR-Moderator Tom Hegemann mit Beobachtungen auch zu nicht-gelingender Kommunikation.

18.00 Uhr im Maxhaus, Schulstraße 11

### \* **Afghanistan in der Gegenwart**

*Eine Reihe zur Situation von Frauen*

7. März, 19:30 Uhr, Maxhaus, Schulstraße 11

Diese Veranstaltungsreihe stellt die Situation Afghanistans ins Zentrum und möchte besonders über weibliche Perspektiven informieren. Was zeichnet das Land aus? Wie ergeht es flüchtenden Frauen aus Afghanistan? Und wie ist die aktuelle Situation? Über diese und viele weitere Fragen sprechen wir an drei Abenden:

7. März | Frauen und Flucht aus Afghanistan

30. März | Afghanistan heute: (Weibliche) Perspektiven

## Stempelwerkstatt «Glück besteht aus Buchstaben!«

Eben fällt ein schönes Wort auf ein Blatt Papier, und schon kann es nicht mehr fort, jetzt gehört es mir.

Frantz Wittkamp



Wir buchstabieren und stempeln Worte mit verschiedenen Alphabeten und schönen Farben.

Freitag, 10. März  
15:00 bis 17:30 Uhr

in der KÖB Liebfrauen  
Degerstraße, Kirchenanbau

Anmeldungen über [www.emmaus-duesseldorf.de](http://www.emmaus-duesseldorf.de) oder in der KÖB Liebfrauen während der Öffnungszeiten  
Samstag + Mittwoch 17 - 19 Uhr  
Donnerstag 10 - 11 Uhr

Herzliche Einladung!

Elisabeth Schwab und Brigitte Klasen

## Das Kirchen-Café in St. Elisabeth und Vinzenz feierte (k)ein Jubiläum

Bis zur Einladung zum sonntäglichen Kirchen-Café durch Diakon Kehrbusch vor dem Schlusssegens am 12. Februar wussten nicht viele, was das Organisationsteam des Kirchen-Cafés 13 Jahre lang akribisch nachgehalten hat. Zum 500. Mal wurden bis kurz vor der Sonntagmesse in der Elisabethkirche Tische so gerückt, wie die Stammgäste es sich wünschen, Stehtische aufgebaut

und eingedeckt, Kaffee gekocht und Gebäcksteller liebevoll arrangiert um die treue Gästeschar zu verwöhnen und zu motivieren, nach dem Gottesdienst noch ein wenig zusammen zu sein.

Nach einer mehr als 2 Jahre langen Corona-Pause war dies seit Pfingsten 2022 wieder möglich.

Manches hat sich in dieser Zeit geändert, vieles ist gleichgeblieben. Einige haben sich endgültig oder vorübergehend in den Kirchen-Café-Ruhestand versetzt - DANKE für die jahrelange Hilfe - andere sind neu zum engagierten Team aus einem Dutzend motivierter Helferinnen und Helfer hinzugekommen. Herzlich willkommen!

Neu im Team ist unter anderem ein hochprofessioneller Geschirrspülautomat, der das Spülen, ein vormals zeitintensives, gesellschaftliches Ereignis der besonderen Art, auf rund 25 Minuten verkürzt.

Seit Herbst letzten Jahres ist die Organisation des Kirchen-Cafés auf mehrere Schultern verlagert. Anuja Joseph und Ingrid Schlösser kümmern sich seitdem federführend um die Organisation des Kirchen-Cafés vor Ort, vor allem um die Bestellung von Kaffee, Gebäck und allem anderen, was gebraucht wird.

Beim Einkauf des Notwendigen können wir uns auf die guten Geister des Pfarrbüros und von Flingern mobil e.V. verlassen. Auch Euch und Ihnen ganz herzlichen Dank!

Das Kirchen-Café-Team freut sich sehr darauf, sonntags auch in Zukunft für Sie da zu sein.

Birger Krause (Organisation)



1. Woche

So viel du brauchst ...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 22.2. bis 9.4.2023



1. Woche

### EINE WOCHE ZEIT ...

... um Energie wertzuschätzen

Wärme und Strom machen das Leben angenehm. Sie sorgen für ein wohlig warmes Wohnzimmer, einen gut beleuchteten Arbeitsplatz oder eine warme Dusche. Im Haushalt benötigen wir für Heizung und Warmwasser rund drei Viertel der Energie. Energie ist wertvoll und wir sollten damit sparsam und bewusst umgehen. Je effizienter wir heizen, Licht nutzen oder kochen und je mehr wir dazu Sonne, Erdwärme und Wind nutzen, desto besser für uns alle.



### IN DIESER WOCHE ...

- reduziere ich die Zimmertemperaturen um ein Grad und spare 6 % Energie.
- lüfte ich konsequent mit Stoß-Lüften, senke so den Energiebedarf und vermeide gleichzeitig Schimmel.
- frage ich bei der Hausverwaltung, ob die Zentral-Heizung regelmäßig gewartet, die Steuerung optimal eingestellt und bereits eine hocheffiziente Heizungspumpe genutzt wird.
- enteise ich Kühl- und Gefrierschrank und stelle die Temperaturen korrekt ein: Kühlen bei 7 °C und Gefrieren bei -18 °C.
- prüfe ich die Notwendigkeit aller meiner elektrischen Geräte und suche nach Einsparmöglichkeiten.
- informiere ich mich über weitere Energiesparpotenziale und probiere die Tipps mit Freund:innen und Nachbar:innen aus.
- informiere ich mich auf [www.energiewechsel.de](http://www.energiewechsel.de) über Erneuerbare Energien und Förderprogramme.



„Wir tun uns schwer mit der Notwendigkeit, Energie zu sparen. Dabei handelt es sich eigentlich darum, keine zu verschwenden.“

Schweizer Aphoristiker, 1930-2015



## Nachlese zum Karnval

*Für diejenigen unter Ihnen die an den Karnevalstagen verreisst waren, oder anderweitig unterwegs, kommt hier noch einmal für Sie die Karnevalspredigt von Pfarrer Steinke zum Nachlesen:*

Persönliche Vorbemerkung: Der rheinische Karneval ist einem Norddeutschen (ich komme gebürtig aus Kiel) nicht wirklich geheuer. Auch die rheinischen Rufe und Lieder sind für mich heikel. Daher zu Karneval in diesem Jahr ein Rückzug auf vertrautes Terrain, um den richtigen Ton zu treffen – an die norddeutsche Küste mit dem Lied „An der Nordseeküste“ des Duos Klaus und Klaus von 1984:

Damals vor unendlich langer Zeit,  
da machten wir Friesen am Wasser uns breit.

Die Jahre vergingen wie Saus und wie Braus,  
aber breit sehn wir Friesen auch heute noch aus...

Refrain: An der Nordseeküste, am plattdeutschen Strand,  
sind die Fische im Wasser und selten an Land.

Der Refrain, abgewandelt für den kirchlichen Gebrauch:

Wenn die Not am Größten, und sehn wir kein Land,  
sind wir dennoch geborgen in Gottes Hand.

**1.** Es kam eine Sintflut vor sehr langer Zeit  
doch bei Noah in der Arche stand Rettung bereit.

Die fehlte beim Beben in unseren Tagen,  
die Türkei und auch Syrien viel Tote beklagen.

Solch eine Not macht uns alle betroffen,  
zu lachen fällt schwer, das geht fast nur besoffen.

Ob man da Karneval feiern kann?

Vielleicht gerade – wenn heute nicht,  
wann denn dann?

**Refrain: Wenn die Not am Größten, und sehn wir kein Land, sind wir dennoch geborgen in Gottes Hand.**

**2.** Einmal hat Gott, noch in biblischer Zeit,  
sein Volk aus des Pharaos Knechtschaft befreit.

Jetzt ist der Putin mit Krieg und mit Mord  
eine biblische Plage, da fehlen die Wort.

Feinde zu lieben, wird hier richtig schwer,  
die Ukraine zu schützen liegt erstmal näher.

Klar, auch verhandeln muss man zum Schluss,  
doch mit wem nur? Denn bei Frieden ist Vertrauen ein Muss. **Refrain**



Karnevalswagen von Jacques Tilly,  
Rosenmontag 2023

Foto: AT

**3.** Damals war Jesus bereit zu vergeben,  
gab am Ende dafür selbst sein eigenes Leben.

Und doch war das nicht der Gegner Sieg,  
durch Gott nach dem Tod aus dem Grabe er stieg.

So klingt für uns Christen der biblische Ton:  
Für den Frieden eine machtvolle Petition.  
Jeder von uns soll sich selbst danach richten,  
zum Stillhalten aber nicht andre verpflichten! **Refrain**

**4.** Gott schuf die Schöpfung so ganz aus dem Nichts,  
mit Tieren und Menschen rief er sie ans Licht.  
Adam und Eva als Erstgeneration,  
seitdem gibt es jetzt schon ganz viele davon.

Sie seien die letzte, sagen manche und kleben  
an der Erde sich fest für das Überleben.  
Falsch, hoff ich, ist ihre Klimawut,  
und der Mensch kurz vor Schluss noch das Rettende tut. **Refrain**

**5.** Aus China ein neues Öko-Projekt,  
durch Zufall am Himmel erst neulich entdeckt.  
Ballons zum Verreisen, die schonen die Luft,  
weil beim Fliegen aus Düsen Benzin nicht verpufft.

Ein Luftschiff wie dies wird durch Windkraft bewegt,  
hat in China man sich äußerst schlaue überlegt.  
USA hams erkannt, nun wird's business und boomen:  
Ballonflüge gibt's bald für alle Nationen.  
**Refrain**

**6.** Im Alten und Neuen Testament fehlt was, das heute als Staatsform man kennt.  
Ich meine natürlich die Demokratie, sowas duldeten Kaiser und Könige nie.

In Berlin kann man sehen, wie schwierig es ist,  
Stimmen zu zählen, ohne gehts aber nicht.  
Deshalb lieben Autokraten, statt durch Zählung von Stimmen,  
das Ergebnis ihrer Wahl schon vorher zu bestimmen. **Refrain**

Exkurs:  
Katholisch seit 2000 Jahren schon regiert man nach anderer Tradition:  
Synodal – heißt: Es wird über alles beraten,  
doch entscheiden am Ende die Herren Prälaten.

**7.** Austritte steigen, die Priesterzahl sinkt.  
Durch PriesterInnen da dreht sich womöglich der Wind.  
Nach Düsseldorf's Jonges und Köln's Dreigestirn  
sind bei uns Fraun am Ruder vielleicht auch nicht mehr fern.

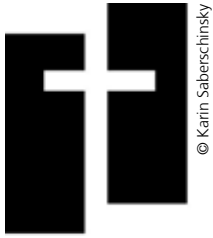
Eine andere Lösung wär expandieren, die Gemeinde von Derendorf zu okkupieren.  
Das würde die Zahlen ganz schnell wieder heben,  
und vergrößern tät es das Gemeindeleben.

**Refrain**

**8.** So wär die Richtung in Zukunft auch klar:  
Mehr an Fläche – doch leider Diaspora.  
Von Flingern zunächst mal nach Derendorf und dann weiter, bis Hamburg, immer weiter nach Nord.

Das gefiele persönlich als Nordlicht mir sehr,  
denn von Norden, da komme ich selber ja her.  
Auch beruflich wäre das Schönste, das ich wüsste:  
als Pastor von Liebfrauen/St. Paulus/St. Elisabeth bis an die Küste. **Refrain**

Ansgar Steinke



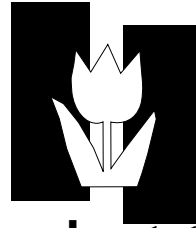
© Karin Saberschinsky

## verstorbene

**Franziska Klingeleers**

im Alter von 77 Jahren

**Möge sie geborgen sein  
im Frieden und  
in der Liebe Gottes!**



## geburtstag

Datenschutz ist uns wichtig, deshalb können Sie hier keine Namen lesen.



## volljährig

**Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen  
für die kommenden Lebensjahre!**

**Seelsorger****Pfarrer Dr. Ansgar Steinke**

☎ 67002-13

**Pfarrvikar Benedikt Bünagel**

☎ 67002-12

**Diakon Klaus Kehrbusch**

☎ 355931-101

**Verwaltungsleitung****Sabine Coenen**

☎ 67002-16

Email der Seelsorger und Verwaltungsleiterin:  
 vorname.name@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Büros****Pfarrbüro St. Elisabeth und Vinzenz**

Vinzenzplatz 1 ☎ 355931-0 • Fax 355931-122

Di, Do 9 - 12 Uhr; Di 14 - 17 Uhr

**Pfarrbüro Liebfrauen**

Degerstr. 27 ☎ 67002-0 • Fax 6911459

Mi 15 - 17 Uhr, Do 14 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr

**Pfarrbüro St. Paulus**

Paulusplatz 2 ☎ 671161 • Fax 661161

Mo, Mi 9 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr

**Email**

Anfragen und **Newsletter**-Bestellung unter:  
 info@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Homepage**

www.katholisches-flingern-duesseltal.de

**Unsere Konten**

Kath. Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal:

St. Elisabeth und Vinzenz:

St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen):

St. Paulus:

Gemeindec Caritas Flingern/Düsseltal:

Alle Konten bei der Stadtparkasse Düsseldorf, BIC DUSSEDDXXX

IBAN DE53 3005 0110 0040 0121 48

IBAN DE85 3005 0110 0013 0020 19

IBAN DE76 3005 0110 0034 0125 75

IBAN DE48 3005 0110 0011 0120 51

IBAN DE15 3005 0110 0040 0112 80

**Kirchenmusiker****Christian Masur**

kirchenmusiker@katholisches-flingern-duesseltal.de

**Stadtteilarbeit****Bücherei St. Paulus, Paulusplatz**

sonntags 10.45 - 12.45 Uhr;

dienstags 16.30 - 18.30 Uhr

**Bücherei Liebfrauen, Kirchenanbau**

samstags + mittwochs 17 - 19 Uhr;

donnerstags 10 - 11 Uhr

**Flingern mobil e.V.**

Vinzenzplatz 1 • 40211 Düsseldorf

☎ 355931-100 • Fax 355931-222

info@flingern-mobil.de

IBAN DE52 3015 0200 0001 0080 85

Kreissparkasse Düsseldorf, BIC WELADED1KSD

**Sozialsprechstunde**

donnerstags von 9 - 10.30 Uhr

☎ 355931-402

**Redaktion Miteinander**

Verantwortlich für die Inhalte:

Pfarrer Dr. Ansgar Steinke, Kirchengemeindeverband  
Flingern/Düsseltal, Degerstraße 27, 40235 Düsseldorf

Beiträge bitte an: Antje Thelen über

info@katholisches-flingern-duesseltal.de

Redaktionschluss jeweils montags 12 Uhr

☎ 67002-0 • Fax 6911459

Segenswunsch Gruß Brief-für-Sie Botschaft Nachricht